Bildungsplanbezug:
Sekundarstufe I Geographie
Standards Klasse 7-9:

3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen

Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen herausarbeiten	(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erläutern	(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen

Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2016): Bildungsplan 2016. Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I. Geographie. S. 31.

Thema:
Die Begriffe „Agribusiness“ und „industrial farming“ stehen für den Strukturwandel in der amerikanischen Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten. Sie charakterisieren eine Entwicklung, die immer größere, leistungsfähigere Produktionsformen der agrarischen Erzeugung hervorbrachte und dabei die Zahl der Betriebe insgesamt, besonders der kleineren Familienbetriebe, schrumpfen ließ. Nahrungsmittelproduktion nach den Gesetzen der industriellen Produktion zu organisieren („industrial farming“) hat zur Folge, dass den Prinzipien der Rationalisierung, Mechanisierung, Technisierung und Spezialisierung unter dem Ziel der Kostensenkung höchste Priorität eingeräumt wird. Auch die Gentechnik wird dabei ganz in den Dienst einer marktorientierten, kostengünstigen Produktion gestellt. Dass dies zum Teil nur unter Inkaufnahme großer ökologischer Probleme (u.a. Grundwasserschwund, Bodenerosion) erfolgen kann, liegt auf der Hand. Gleichzeitig wird die agrarische Produktion in ein Geflecht weiterer Organisations- und Produktionsformen eingebunden, die mit ihr verbundene Wirtschaftsbereiche wie Zulieferindustrien, Verarbeitungs- und Absatzorganisationen umfasst („Agribusiness“). Wenige große Konzerne beherrschen und kontrollieren so die agrarische Primärproduktion.